

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0579/2011

Auskunft erteilt:

Herr Landwehr

Ruf:

492-6716

E-Mail:

LandwehrW@stadt-muenster.de

Datum:

09.08.2011

Betrifft

Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neue geplante Standorte im Stadtgebiet Münster-Mitte

Beratungsfolge

20.09.2011 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Bericht

Bericht:

Die Stadt Münster hat die Gelegenheit, sich im Rahmen der sogenannten freiwilligen Vereinbarung zu den in Münster geplanten Mobilfunksendeanlagen zu äußern. Die allgemeinen städtischen Kriterien für die Stellungnahme im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung sind dabei, ob es im Umfeld der geplanten Sendeanlagen sensible Einrichtungen gibt (Schulen, Kindergärten, Altenheime, Krankenhäuser) und, falls ja, ob die dort zu erwartenden Feldstärkewerte unterhalb des „Schweizer Anlagenwertes“ liegen. Der Schweizer Anlagengrenzwert beträgt 10% des in Deutschland geltenden Grenzwertes. Außerdem werden aber auch die Bezirksvertretungen über die geplante Errichtung von Mobilfunksendeanlagen informiert. Eine Stellungnahme der Bezirksvertretung wird die Verwaltung an den Netzbetreiber weiterleiten.

Im Stadtbezirk Münster-Mitte möchte die Firma Deutsche Telekom GmbH an 21 vorhandenen Standorten ihre Mobilfunksendeanlagen um LTE-Anlagen erweitern (LTE= Long Term Evolution). Mit diesem neuen Übertragungsstandard soll die dritte Mobilfunkgeneration UMTS abgelöst werden. Hierzu verweise ich auf meinen Bericht V/0672/2010 zur Beratungsfolge am 14.09.2010 sowie meinen Bericht V/0537/2011. An diesen Standorten betreibt die Deutsche Telekom bereits GSM- bzw. UMTS-Sendeanlagen. Teilweise nutzen auch die anderen Mobilfunkbetreiber diese Standorte. In der näheren Umgebung zu den Standorten befinden sich keine sensiblen Einrichtungen, so dass auf die Erstellung von Immissionsprognosen verzichtet werden kann. Die einzelnen Standorte sind in dem beiliegenden Übersichtsplan eingezeichnet.

Anlage: Übersichtsplan

Die städtischen Kriterien für die Zustimmung zu den o.g. Vorhaben sind somit erfüllt.

i.V.

Thomas Paal
Stadtrat